

# Quer durch vier Jahrzehnte

Ausstellung des Melsunger Mal- und Töpferhauses anlässlich des 40. Geburtstags

VON GERT HIRCHENHAIN

**MORSCHEN.** Einen Querschnitt der Arbeiten seiner Mitglieder zeigt das Melsunger Mal- und Töpferhaus noch bis zum 17. September im Kloster Haydau in Morschen. Der Grund: Der Verein wurde vor 40 Jahren gegründet.

Iris Lohr, Vorsitzende des Vereins Melsunger Mal- und Töpferhaus, berichtete von

der Idee zur Vereinsgründung vor 40 Jahren. Der Verein sei „entstanden aus einer Gruppe kreativer Menschen“, deren Ziel es war, „einen Austausch künstlerischer und handwerklicher Erfahrungen und Fähigkeiten“ vorzunehmen und neue Techniken und Materialien auszuprobieren. 1977 wurde in zwei Räumen in der Brückenstraße in Melsungen begonnen. Vier Jahre später

zog der Verein in das ehemalige Altenheim im Oberen Bachfeld um, wo der Verein gemeinnützig wurde. Heute ist das Haus im Eigentum des Vereins und „eine Begegnungsstätte kreativer Menschen“, wie Lohr anmerkte.

Alle Kurse werden kostenfrei von ehrenamtlichen Leitern geführt, die sich in der Regel aus den eigenen Reihen rekrutieren und sich über viele Jahre aus- und weitergebildet haben.

Der Name Mal- und Töpferhaus weist auf die zwei zentralen Säulen des eingetragenen Vereins hin, auch in der Jubiläumsausstellung in Morschen waren diese beiden Genres zentral vertreten. Die Arbeiten wurden, nach Themen präsentiert. Neben vielen Acryl- und Ölbildern konnten die sehr zahlreichen Besucher auch Bleistiftzeichnungen,

Aquarelle, Tusche-, Eitempora- und Pastellkreidearbeiten bewundern.

Erstaunlich war die hohe Qualität der überwiegend gegenständlichen Werke der 33 Künstler. Die wenigen abstrakten Landschaftsbilder und andere leicht verfremdete Werke sorgten in der Ausstellung für fröhliche Abwechslung. Dass das Töpfern einen zentralen Stellenwert im Töpferhaus hat, zeigten die vielen keramischen Arbeiten. Vasen, Skulpturen, Fantasiearbeiten und in Anlehnung an Künstler wie Paul Klee oder Sonja Delaunay geschaffene Gebrauchskeramik begeisterten die Besucher. Wilma Kiefers Schwimmbadfiguren resultieren aus genauester Beobachtung der Menschen im Melsunger Freibad.

Die großartige Ausstellung „Kreative Vielfalt in Bild und Ton“ wurde durch die Trommelgruppe Kassel unter Leitung von Armin Wenk rhythmisch im Klosterinnenhof eröffnet. Andreas Gründel, Leiter des Kulturrings Morschen, machte deutlich, was diese Ausstellung beabsichtigt: „den „Betrachter zu eigenem kreativen Gestalten anzuregen“.



Künstlerin an der Keramik: Keramikarbeiten von Elena Koschig sind Teil der Ausstellung des Mal- und Töpferhauses im Kloster Haydau.

Foto: Hirchenhain